

# Helfer im Aufwind

Weseler Lebenshilfe-Werkstatt hat Wirtschaftskrise vergleichsweise gut überstanden. Weil Nachfrage im Gartenbau steigt, gibt's eine neue Gruppe.

VON KLAUS NIKOLEI

**WESEL** Vor gut einem Jahr, mitten in der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise, herrschte bei den Verantwortlichen der Lebenshilfe-Werkstatt im Weseler Gewerbegebiet Am Schornacker eine eher gedrückte Stimmung. Weil viele der insgesamt 50 Lebenshilfe-Auftraggeber infolge der Rezession unter Auftragsrückgängen zu leiden hatten, gab es automatisch auch für die 270 mehrfach schwerbehinderten Mitarbeiter des zertifizierten Betriebes weniger zu tun. Doch die Situation hat sich mittlerweile entspannt, die Auftragsbücher wieder besser gefüllt.

**Immer mehr private Auftraggeber** „Und die Nachfrage nach Dienstleistungen im Garten- und Landschaftsbau sind mittlerweile so stark gestiegen, dass wir jetzt unsere dritte, achtköpfige Gruppe gründen“, freut sich Werkstattleiter Heinz Wewering.

Unkraut jäten, Blumen pflanzen, Hecken schneiden, Rasen mähen: Auf Kundenwunsch schnüren die beiden Garten- und Landschaftsbau-Gruppen (Gala) der Lebenshilfe ein „Rundum-Sorglos-Paket“, wie Wewering betont. Zu den Auftraggebern zählen neben Firmen und Kirchengemeinden auch immer mehr Privatleute in Wesel, Hamminkeln und den angrenzenden Gemeinden. „Es sind in erster Linie Senioren, die in ihren Gärten nicht mehr alles selber machen können und unsere Dienstleistung anfordern.“

Bevor die Lebenshilfe-Mitarbeiter mit ihrer Arbeit beginnen, wird ein Komplettpreis ausgehandelt. „Wir bieten unsere Dienstleistungen zum marktüblichen Preis an. Da unsere Qualität stimmt, sind wir wettbewerbsfähig“, erklärt der Werkstattleiter. Zweifellos spielt bei dem einen oder anderen der soziale Aspekt auch eine Rolle. Denn es ist ein gutes Gefühl, behinderten Menschen durch einen Auftrag zu unterstützen. Denn die haben oft große Freude an der Arbeit. „Es ist schön, immer an der frischen Luft zu sein“, sagt beispielsweise Hartmut Elsner (50). Seinem jungen Kollegen Andre Kuschke (25) „macht die Arbeit auf dem Aufsitzmäher besonders viel Spaß. Und die Leute hier sind alle so nett.“

Ob im Gala-Bau oder bei Montage- und Verpackungsarbeiten in den modernen, lichtdurchfluteten Werkshallen: Unter Anleitung von Spezialisten sollen die Mitarbeiter über kurz oder lang fit gemacht werden für den ersten Arbeitsmarkt. Ein Sprungbrett ist oft ein Praktikum. Deshalb sucht Wewering Firmen in der Region, die „20 besonders fitten behinderten Menschen“ eine Chance geben. Er denkt da an Friseure, Hotelbetreiber, Gala-Baubetriebe, Schreiner und Unternehmen im Maschinenbau. „Einige unserer Mitarbeiter sind so fit, dass sie eigenständig elektronisch gesteuerte CNC-Fräsmaschinen bedienen können“, so Wewering.

## INFO

### 270 Mitarbeiter

Von den Erlösen, die die Lebenshilfe-Werkstatt erzielt, werden **70 Prozent** als Prämie an die 270 Mitarbeiter ausgeschüttet. Die erhalten monatlich zwischen 120 und 420 Euro. **20 Prozent** des Erlöses werden investiert, die restlichen **zehn Prozent** fließen auf ein Rücklagen-Konto.

**Kontakt Tel. 0281 2064411 (Wewering)**



Immer mehr Firmen, Kirchengemeinden und Privatleute setzen bei der Gartenpflege auf die Dienstleistungen der Gala-Bau-Truppe der Weseler Lebenshilfe-Werkstatt mit Sitz im **Gewerbegebiet Am Schornacker**. **RP-FOTO: KRUCK**